

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
--------------------------	----

Teil I

Prinzipien und Methoden der Begutachtung (Quellentext)	15
---	----

1. Sozialmedizinische Begutachtung in der Psychosomatik und Psychotherapie	17
---	----

Einleitung	18
----------------------	----

1.1 Leitlinie und Quellentext	19
---	----

1.2 Begriffe des Sozialrechts	20
---	----

1.2.1 Minderung der Erwerbsfähigkeit/verminderte Erwerbsfähigkeit	21
---	----

1.2.2 Erwerbsunfähigkeit	22
------------------------------------	----

1.2.3 Berufsunfähigkeit	24
-----------------------------------	----

1.2.4 Behinderung	26
-----------------------------	----

1.2.5 Krankheit	26
---------------------------	----

1.2.6 Arbeitsunfähigkeit	27
------------------------------------	----

1.2.7 Pflegebedürftigkeit	27
-------------------------------------	----

1.2.8 Kausalität	28
----------------------------	----

1.3 Wann ist eine psychosomatisch-psychotherapeutische Begutachtung angezeigt?	29
--	----

1.3.1 Problemskizze	29
-------------------------------	----

1.3.2 Indikationskriterien für die Begutachtung in der Psychosomatik/ Psychotherapie	34
--	----

1.3.3 Krankheitsbezogene Indikationskriterien	35
---	----

1.3.4 Indikationskriterien auf Grund von Krankheitsverarbeitung und Krankheitsverhalten	35
---	----

1.3.5 Indikationskriterien auf Grund persönlicher Belastungen	36
---	----

1.4	Beurteilungsebenen in der psychosomatisch-psychotherapeutischen Begutachtung	37
1.4.1	Störungsbezogene Diagnostik	37
1.4.2	Persönlichkeitsbezogene, konflikt- und verhaltensorientierte Diagnostik	38
1.4.3	Schweregrad und zumutbare Willensanspannung	40
1.4.4	Simulation, Aggravation, Dissimulation	42
1.4.5	Zum Problem der «Rentenneurose» und zur «Tatsache des Versicherungseins»	53
1.4.6	Die Beurteilung der Leistungsfähigkeit	56
1.4.7	Die Beurteilung der Kausalität	65
1.5	Die Bedeutung testpsychologischer Untersuchungen im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Begutachtung	70
1.5.1	Hintergrund	70
1.5.2	Testgütekriterien	71
1.5.3	Unterschiedliche testpsychologische Methoden und ihre Bedeutung für die Begutachtung	76
1.6	Die gutachterliche Entscheidung und ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen	85
1.6.1	Die Integration der unterschiedlichen Befunde bei der gutachterlichen Entscheidungsfindung	85
1.6.2	Abschließende Bemerkungen zum Gutachtenprozess, seinen sozialen Rahmenbedingungen, ethischen Implikationen, Qualitätsstandards und Störquellen	88
2.	Begutachtung bei speziellen Störungsbildern	93
2.1	Patienten mit organisch nicht ausreichend erklärbaren Körperbeschwerden (somatoforme Störungen im weiteren Sinne)	94
2.1.1	Allgemeine Gesichtspunkte und praktische Fragen der Begutachtung	94
2.1.2	Spezielle Diagnose- und Problemkonstellationen	98
2.2	Angststörungen	110
2.3	Depressive Störungen	111
2.4	Persönlichkeitsstörungen	112
2.5	Psychische Störungen nach traumatischen Ereignissen	112
2.5.1	Epidemiologische Vorbemerkungen und Prävalenz	112
2.5.2	Diagnostische Kriterien	113
2.5.3	Besondere Aspekte bei der Begutachtung	117

2.6	Wechselwirkungen von psychischen Faktoren und organischen Erkrankungen	127
2.7	Anorexie und Bulimie	131
	Literaturverzeichnis Teil I	132

Teil II

	Sozialrechtliche und spezielle klinisch-wissenschaftliche Problemstellungen	141
--	--	------------

3.	Sozialrechtliche Rahmenbedingungen der psychosomatischen Begutachtung, Behandlung und Rehabilitation – Möglichkeiten und Grenzen	143
-----------	---	------------

A. Gagel

3.1	Einleitung	144
3.2	Übersicht über die unterschiedlichen Anforderungen	144
3.2.1	Der Stellenwert aktiver Intervention	144
3.2.2	Gutachten in Verfahren über laufende und andere Geldleistungen	147
3.3	Vorrang der Rehabilitation	149
3.3.1	Das Recht auf Menschenwürde und körperliche Unversehrtheit (Artikel 1 und 2 Abs. 1 GG)	149
3.3.2	Soziale (Grund-)Rechte	150
3.3.3	Frühe Erfassung	151
3.3.4	Rehabilitation im Betrieb	152
3.3.5	Rehabilitation vor Rente	154
3.3.6	§ 96 SGB X	156
3.4	Bedeutung von «Leitlinien» und «Anhaltspunkten»	156
3.4.1	Übersicht	156
3.4.2	Die einzelnen Anhaltspunkte und Leitlinien	157
3.5	Kernfragen der Gutachtensausgabe	162
3.5.1	Das Verhältnis Gutachter und Auftraggeber	163
3.5.2	Planung des Gutachtens und Rücksprache	164
3.5.3	Die Begründung	165
3.5.4	Nochmals: Die Rehabilitation und das positive Leistungsbild stehen im Vordergrund	166
3.5.5	Nochmals: § 96 SGB X	166

3.6 Die Bewältigung der Anforderungen durch das neue Gesetz zur Reform der Renten wegen Erwerbsminderung	168
--	-----

Literaturverzeichnis	170
--------------------------------	-----

Abkürzungen	171
-----------------------	-----

4. Psychosomatisch-psychotherapeutisches Handeln zwischen Prävention, Therapie und Rehabilitation 173

W. Schneider, G. Paar

4.1 Einleitung	173
--------------------------	-----

4.2 Krankheitskonzepte in der Psychosomatik/Psychotherapie	175
--	-----

4.2.1 Psychoanalytische/psychodynamische Krankheitskonzepte	175
---	-----

4.2.2 Behaviorale und kognitive Krankheitskonzepte	177
--	-----

4.2.3 Chronisches Krankheitsverhalten	178
---	-----

4.2.4 Das Krankheitsfolgemodell	180
---	-----

4.2.5 Coping-Konzepte	181
---------------------------------	-----

4.2.6 Heuristisches Modell zur Erklärung von komplexen psychischen Erkrankungen	183
---	-----

4.3 Stationäres psychosomatisch-psychotherapeutisches Handeln zwischen Therapie und Rehabilitation	186
--	-----

Literaturverzeichnis	192
--------------------------------	-----

5. Wie beeinträchtigt in psychosomatisch relevanten Dimensionen sind Gutachtenprobanden wirklich? Ein Vergleich zwischen stationären Psychotherapiepatienten und Probanden im Sozialgerichtsverfahren 195

K. Birke, W. Schneider, T. Klauer, U. Dobreff

5.1 Einleitung	195
--------------------------	-----

5.2 Material und Methode	197
------------------------------------	-----

5.2.1 Patientenstichprobe	197
-------------------------------------	-----

5.2.2 Untersuchungsmerkmale und Erhebungsinstrumente	198
--	-----

5.3 Ergebnisse	201
--------------------------	-----

5.3.1 Die somatische Perspektive	201
--	-----

5.3.2 Psychopathologische Problemstellung	203
---	-----

5.3.3 Psychosoziale Variablen	207
---	-----

5.4	Diskussion	213
5.4.1	Somatische Perspektive	214
5.4.2	Psychopathologische Problemstellungen	215
5.4.3	Psychosoziale Variablen	217
	Literaturverzeichnis	222

Teil III

Spezielle Begutachtungsaspekte	225
---	------------

6. Die Bedeutung der Krankheitsbewältigung bei der psychosomatischen Begutachtung am Beispiel des dekompensierten Tinnitus	227
---	------------

B. Jäger, F. Lamprecht

6.1	Einleitung	227
6.2	Das Krankheitsbild des chronischen, dekompensierten Tinnitus	228
6.3	Sozialmedizinisch und gutachterlich relevante Merkmale des Tinnitus	230
6.4	Spezifische Probleme der psychosomatischen Begutachtung des Tinnitus	231
6.5	Die Diagnose der Krankheitsbewältigung als vermittelnde Variable zur Beurteilung der Schwere der Beschwerden	233
6.6	Gründe der misslungenen Krankheitsbewältigung beim Tinnitus	234
6.6.1	Der Tinnitus tritt vor dem Hintergrund mangelnder Bewältigungsressourcen auf	234
6.6.2	Es gibt einen stark vorherrschenden Modus der Belastungsbewältigung	235
6.7	Eckpunkte der Exploration bei der psychosomatischen Begutachtung des chronischen Tinnitus und der Gründe der misslungenen Krankheitsbewältigung	236
6.8	Zusammenfassung und Ausblick	240
	Literaturverzeichnis	241

7. Entwicklung einer Checkliste zur sozialmedizinischen Beurteilung von Patienten in der psychosomatischen Rehabilitation	243
R. Kriebel, G. Paar, R. Bückers, C. Bergmann; unter Mitarbeit von Ch. Kruse	
7.1 Notwendigkeit und Schwierigkeit der sozialmedizinischen Beurteilung	243
7.2 Die Checkliste	246
7.2.1 Beschreibung der Beurteilungsbereiche	262
7.3 Ausblick	267
Literaturverzeichnis	268
Anhang	271
8. Leitlinien: Ärztliche Begutachtung in der Psychosomatik und Psychotherapeutischen Medizin – Sozialrechtsfragen . . .	273
8.1 Einleitung	274
8.1.1 Evidenzbasierung der Leitlinie	274
8.1.2 Erstellung der Leitlinie	274
8.2 Relevante Themenstellungen des Sozial- und Zivilrechts	275
8.3 Indikationskriterien für eine Begutachtung in Psychosomatik/ Psychotherapeutischer Medizin	275
8.3.1 Krankheitsbezogene Indikationskriterien	276
8.3.2 Indikationskriterien auf Grund von Krankheitsverarbeitung und Krankheitsverhalten	277
8.3.3 Indikationskriterien auf Grund persönlicher Belastungen	277
8.4 Beurteilungsebenen in der psychosomatisch-psychotherapeutischen Begutachtung	277
8.4.1 Störungsbezogene Diagnostik	277
8.4.2 Persönlichkeitsbezogene Diagnostik	278
8.4.3 Schweregrad und zumutbare Willensanspannung	279
8.4.4 Simulation, Aggravation, Dissimulation	280
8.4.5 Zum Problem der «Rentenneurose»	282
8.4.6 Die Beurteilung der Leistungsfähigkeit	283
8.4.7 Die Beurteilung der Kausalität	285
8.4.8 Zum Stellenwert testpsychologischer Untersuchungen	286

8.4.9	Integration der unterschiedlichen Beurteilungsebenen bei der gutachterlichen Entscheidungsfindung	287
8.5	Begutachtung bei speziellen Störungsbildern	288
8.5.1	Somatoforme Störungen (im weiteren Sinne)	288
8.5.2	Angststörungen	291
8.5.3	Depressive Störungen	292
8.5.4	Persönlichkeitsstörungen	293
8.5.5	Psychische Störungen nach traumatischen Ereignissen	293
8.5.6	Wechselwirkungen von organischen Erkrankungen und psychischen Faktoren	294
8.5.7	Anorexie und Bulimie	296
8.6	Durchführung der Begutachtung	296
8.7	Kriterien	298
8.7.1	Psychosoziale Kriterien zur Leistungsbeurteilung	298
8.7.2	Empfohlene Gliederung des schriftlichen Gutachtens	299
8.7.3	An der Leitlinienerstellung beteiligte Personen	300
	Verzeichnis der Autoren und Mitautoren	303
	Sachregister	305